



Bundesfachkonferenz Politik - Gesellschaft - Umwelt

Identität. Identifikation. Ideen –
Herausforderungen der gesellschaftlichen
Bildung an Volkshochschulen

27./28. Januar 2025, vhs Hamm

Bundesfachkonferenz Politik - Gesellschaft - Umwelt

#BFK_Hamm

Liebe Kolleg*innen,

mehr als sieben Jahre liegt die letzte in Präsenz durchgeführte Bundesfachkonferenz Politik – Gesellschaft – Umwelt zurück. Wir freuen uns, Sie nun nach Hamm einladen zu können!

In einer Zeit politischer Umbrüche, voranschreitenden Klimawandels und schneller digitaler Transformationen sind Volkshochschulen gefordert, Haltung zu zeigen und Orientierung zu bieten – für Mitarbeitende, Kursleitende und Teilnehmende. Daran knüpft das Tagungsmotto *Identität. Identifikation. Ideen* an. Wir möchten mit Ihnen ins Gespräch kommen zu den aktuellen Herausforderungen unserer Zeit und ihrer Bedeutung für das Selbstverständnis der gesellschaftlichen Bildung an Volkshochschulen. Im Zentrum der Konferenz steht der Austausch zu Handlungsoptionen und Praxisbeispielen für die Volkshochschularbeit vor Ort.

Im Verlauf der Tagung wollen wir unsere Erkenntnisse und Positionen in Form von gemeinsam entwickelten Thesen festhalten und zum Abschluss reflektieren.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Ihr Bundesarbeitskreis Politik – Gesellschaft – Umwelt

Die Konferenz wird ausgerichtet vom Bundesarbeitskreis Politik – Gesellschaft – Umwelt im DVV in Kooperation mit der vhs Hamm.

Organisatorische Informationen

Veranstalter

Bundesarbeitskreis Politik – Gesellschaft – Umwelt im Deutschen Volkshochschul-Verband e. V.

Veranstaltungsgebühr

119,00 €

In der Gebühr enthalten sind die Teilnahme an der Tagung, die Tagungsverpflegung und das Abendessen (inkl. vegetarische/vegane Optionen). Die Getränke im Rahmen des Abendessens müssen selbst gezahlt werden.

Anmeldung

Über diesen Link können Sie sich für die Bundesfachkonferenz anmelden:

https://gstoo.de/BFK_Hamm

Anmeldeschluss sowie Stornierungsfrist: 14. Januar 2025

Ansprechpartnerinnen

Gina Castellan

Tel.: 0228 / 97569-170

E-Mail: castellan@dvv-vhs.de

Lisa Freigang

Tel.: 0228 / 97569-24

E-Mail: freigang@dvv-vhs.de

Veranstaltungsort

Volkshochschule Hamm
Heinrich-von-Kleist-Forum
Platz der Deutschen Einheit 1
59065 Hamm
<https://www.vhshamm.de/>

Abendessen am 27.1. ab 19 Uhr:

Enchilada Hamm GmbH
Martin-Luther-Straße 31-33
Tel: 02381 436 999
Homepage: www.enchilada.de

Anreise/Koffer

Die vhs wie auch das Mercure Hotel liegen nur wenige Gehminuten vom Hammer Bahnhof entfernt. Bitte stellen Sie Ihre Koffer vor Beginn der Konferenz im Hotel ab.

Hotelkontingent

Im Mercure Hotel Hamm steht **bis zum 10.12.2024** ein Abruflkontingent (98 € pro Einzelzimmer/Nacht inkl. Frühstück) zur Verfügung. Bitte geben Sie bei der Buchung das Stichwort „BfK/vhs“ oder die Angebotsnr. 693576 an.

Mercure Hotel Hamm

Neue Bahnhofstr. 3

59065 Hamm

E-Mail: H2941@accor.com

Tel.: 02381 9192

Das Hotel ist in 5 Gehminuten von vhs und Bahnhof zu erreichen.

Barrierefreiheit

Die Veranstaltungsräume der vhs Hamm sind barrierefrei zu erreichen.

Foto-/Videohinweis

Im Rahmen der Konferenz werden Foto- und ggf. Videoaufnahmen gemacht. Nähere Informationen finden sich in den Bedingungen, die im Anmeldeprozess eingesehen werden können.

Programm

Tag 1 – Montag, 27. Januar 2025

ab 12:00	Ankommen
	Registrierung und Imbiss
12:45 – 14:30	Auftaktveranstaltung
12:45 – 13:15	Begrüßung Marco Düsterwald, Direktor der Volkshochschule Hamm Marc Herter, Oberbürgermeister der Stadt Hamm Einführung und Organisatorisches Dr. Michael Lesky und Steffen Wachter, Sprecher des Bundesarbeitskreises Politik – Gesellschaft – Umwelt im DVV
13:15 – 14:30	Perspektiven der gesellschaftlichen Bildung an Volkshochschulen: Kurzimpulse von Expert*innen mit anschließendem Podiumsgespräch <ul style="list-style-type: none">• Demokratiebildung: Dr. Christian Boeser, Universität Augsburg• Diversität: Yasemin Soylu, Muslimische Akademie Heidelberg• Nachhaltigkeit: Prof. Dr. Heike Molitor, Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde• Digitalisierung: Dr. Josephine Schmitt, Center for Advanced Internet Studies (CAIS)• Erinnerungskultur: Stefan Querl, Geschichtsort Villa ten Hompel Moderation: Steffen Wachter, Sprecher des Bundesarbeitskreises Politik – Gesellschaft – Umwelt im DVV
14:30 – 15:00	Kaffeepause
15:00 – 17:00	Parallele Workshops
	V 1 Demokratiebildung: Mehr Streit wagen! Wie wir demokratische Streitkultur fördern können
	V 2 Diversität: Diversitätsorientierung in der politischen Bildung – Wege und Herausforderungen
	V 3 Nachhaltigkeit: Vom Reden über Nachhaltigkeit ins Tun kommen
	V 4 Digitalisierung: Digitale Horizonte: KI, Medienbildung und die Rolle der vhs in einer vernetzten Zukunft
	V 5 Erinnerungskultur: Kontaminiert, konsens- oder konfliktorientiert: Wie politisch soll Geschichtskultur heute sein?
17:00 – 17:15	Pause
17:15– 18:00	Zwischen Haltung und Neutralität. Ein Streitgespräch? Prof. Dr. Anke Grotlüschen, Universität Hamburg, und Marco Düsterwald, vhs Hamm
19:00 – 21:00	Gemeinsames Abendessen

Programm

Tag 2 – Dienstag, 28. Januar 2025

8:45 – 9:15	Bewegungsangebot
	Warmup
9:30 – 10:30	Parallele Sessions
	V 7 Praxisimpuls Demokratiebildung: Zugänge zur (lokalen) Demokratie spielerisch schaffen – Beispiel Bürgerbudgets
	V 8 Praxisimpuls Diversität: MARTA: Migrantinnen – Arbeit – Teilhabe – Anerkennung
	V 9 Praxisimpuls Nachhaltigkeit: Zeit für Zukunft: vhs nachhaltig entwickeln
	V 10 Praxisimpuls Digitalisierung: Netzwerke der Demokratie: Volkshochschulen als Knotenpunkte vernetzter politischer (Medien-)Bildung
	V 11 Praxisimpuls Erinnerungskultur: Jüdisches Leben sichtbar machen
	V 12 Praxisimpuls Haltung: Was heißt hier „neutral“? Über Positionierung und Haltung in Angeboten der politischen Bildung
10:30 – 10:50	Pause
10:50 – 11:50	Parallele Sessions
	V 13 Praxisimpuls Demokratiebildung: Die Internationalen Wochen gegen Rassismus und die vhs Region Kassel. Perspektiven, Kooperationen, Erfahrungen
	V 14 Praxisimpuls Diversität: MARTA: Migrantinnen – Arbeit – Teilhabe – Anerkennung
	V 15 Praxisimpuls Nachhaltigkeit: Zeit für Zukunft: vhs nachhaltig entwickeln
	V 16 Praxisimpuls Digitalisierung: Netzwerke der Demokratie: Volkshochschulen als Knotenpunkte vernetzter politischer (Medien-)Bildung
	V 17 Praxisimpuls Erinnerungskultur: Erinnerungsbrücken: Es war überall – Entwicklung von Bildungsmaterialien für Bildungsbenachteiligte zum Thema NS-Unrecht
	V 18 Offener Austausch zu Positionierung und Haltung in Angeboten der politischen Bildung
12:00	Konferenzabschluss
12:00 – 12:45	Blick auf die Bundesfachkonferenz (und die „Hammer Thesen“) aus internationaler Perspektive Uwe Gartenschlaeger, DVV International Moderation: Steffen Wachter
ab 12:45	Imbiss und Ausklang

Übersicht Veranstaltungen – Tag 1

Auftaktveranstaltung

Perspektiven der gesellschaftlichen Bildung an Volkshochschulen Kurzipulse von Expert*innen mit anschließendem Podiumsgespräch

Im Podiumsgespräch geben die eingeladenen Expert*innen Statements zu aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen und ihrer Bedeutung für die Volkshochschularbeit ab. Zentrale Fragestellungen – welche Anforderungen an die Erwachsenenbildung sich daraus ergeben und welche Rolle die Volkshochschulen einnehmen können – werden in den anschließenden Workshops vertieft.

Parallele Workshops

V 1

Workshop Demokratiebildung | Mehr Streit wagen! Wie wir demokratische Streitkultur fördern können

Dr. Christian Boeser, Universität Augsburg

Was kennzeichnet guten Streit? Sollten wir sachlich streiten oder gehört Emotionalität zum Streit dazu? Sollten wir dem Anderen Raum geben oder sollten wir ihm Grenzen setzen? Sollten wir Streit vermeiden oder feindseligen Streit riskieren? Sollten wir immer sagen, was uns stört, oder versuchen, unseren Frieden damit zu schließen? Zugespitzt: Lassen sich überhaupt allgemeingültige Aussagen über „guten Streit“ finden und wie können wir vor diesem Hintergrund demokratische Streitkultur fördern?

V 2

Workshop Diversität | Diversitätsorientierung in der politischen Bildung – Wege und Herausforderungen

Yasemin Sylu, Muslimische Akademie Heidelberg

Wie sieht erfolgreiche Erwachsenenbildung aus, die der Realität einer migrationsdiversen Gesellschaft Rechnung trägt? Wie gelingt es, heterogene Diskursräume zu schaffen, die plurale Perspektiven aktiv mit einbeziehen? Wie sehen diskriminierungskritische Lernräume aus und welche Verantwortung können hier die Volkshochschulen übernehmen? Diese und weitere Fragen sollen im Workshop diskutiert werden.

V 3

Workshop Nachhaltigkeit | Vom Reden über Nachhaltigkeit ins Tun kommen

Prof. Dr. Heike Molitor, Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde

In diesem interaktiven Workshop entwickeln wir, auf Grundlage der Erfahrungen der Teilnehmenden, konkrete Ideen (und Thesen) für die Umsetzung nachhaltiger Entwicklung in der gesamten Institution Volkshochschule. Dabei sind Fragen wie: „Welche Anforderungen an die Erwachsenenbildung ergeben sich aus dem Wunsch nach mehr Nachhaltigkeit?“ und „Welche Rolle kann Volkshochschule in diesem Kontext einnehmen?“ Denkanstöße, aber auch Ausgangspunkt kreativer Lösungsansätze für die zukünftige Ausrichtung von Volkshochschularbeit.

V 4

Workshop Digitalisierung | Digitale Horizonte: KI, Medienbildung und die Rolle der vhs in einer vernetzten Zukunft

Dr. Josephine Schmitt, Center for Advanced Internet Studies (CAIS)

KI verändert Bildung und Gesellschaft: Sie ermöglicht das Lösen von Aufgaben, dient als Werkzeug für populistische Akteur*innen und beeinflusst durch Algorithmen, welche Informationen uns erreichen. Gleichzeitig eröffnet sie neue Chancen, etwa durch adaptive Lernsysteme. Doch wie groß ist ihr tatsächlicher Einfluss? Welche Herausforderungen und Potenziale birgt sie für die Erwachsenenbildung? Die Teilnehmenden entwickeln gemeinsam visionäre Thesen: Welche Rolle kann die vhs übernehmen, um Menschen in eine digitale Zukunft zu begleiten und sie für eine demokratische Teilhabe in der Gesellschaft zu stärken?

V 5

Workshop Erinnerungskultur | Kontaminiert, konsens- oder konfliktorientiert: Wie politisch soll Geschichtskultur heute sein?

Stefan Querl, Villa ten Hompel

Politische Bildungsarbeit und Geschichtskultur sind Kerngebiete von Volkshochschulen, Erinnerungsstätten, Gedenkorten und anderen Einrichtungen. Sie vertreten grundrechtsbasierte Werte, die in der Vermittlung demokratiestärkend wirken sollen. Ist ein solcher Anspruch als politisch zu bezeichnen und, wenn ja, wie konsens- oder konfliktorientiert agieren die Teams an den oft kontaminierten Orten? Aktiver Teil des Workshops ist ein Impuls-, Dialog- und Kartenset zur Auseinandersetzung mit der NS-Zeit, das Macher*innen der Bielefelder MEMO-Studien entwickelt haben im Zuge der Konfliktakademie.

Zwischen Haltung und Neutralität. Ein Streitgespräch?

Der Umgang mit populistischen Aussagen, Fake News oder Diskriminierungen ist eine Herausforderung für die alltägliche Arbeit. Wie der Umgang mit der Demokratie selbst, muss dieser täglich neu gelernt werden. Doch was ist die richtige Herangehensweise? Reichen Gesetze und Verordnungen, um hier handlungssicher zu sein? Oder muss darüber hinaus eine Wertediskussion geführt werden? Über diese Fragen referieren und diskutieren Prof. Dr. Anke Grotluschen und Marco Düsterwald.

Gemeinsames Abendessen

Im Enchilada Hamm kommen wir ab 19 Uhr zum gemeinsamen Abendessen zusammen. Das Essen ist im Tagungsbeitrag enthalten, die Getränke müssen selbst gezahlt werden. Eine Anmeldung für diesen Programmpunkt kann im Zuge der Konferenzanmeldung vorgenommen werden. Weitere Informationen zur Lokalität unter www.enchilada.de.

Übersicht Veranstaltungen – Tag 2

Parallele Sessions

V 7

Praxisimpuls Demokratiebildung | Zugänge zur (lokalen) Demokratie spielerisch schaffen - Beispiel Bürgerbudgets

Dr. Carsten Herzberg, mitMachen e. V.

Lukas Wessel, mitMachen e. V.

Johanna Kranz, Deutscher Volkshochschul-Verband (Projekt „Politische Jugendbildung“)

Die lokale Demokratie bietet zahlreiche Möglichkeiten für Beteiligung. Doch oft sind diese den Einwohner*innen nicht bekannt. Das Projekt „Demokratiebrücken“ von mitMachen e. V. möchte mittels geeigneter Formate und selbstentwickelter Spiele den Zugang zur Demokratie für (junge) Menschen erleichtern. In dem Workshop werden pädagogische Formate vorgestellt und gemeinsam Spiele erkundet, die für Bürgerbudgets und weitere Beteiligungsformen geeignet sind. Darüber hinaus werden Fördermöglichkeiten über das Förderprogramm „Politische Jugendbildung“ des Deutschen Volkshochschul-Verbands e.V. vorgestellt.

V 8 / V 14

Praxisimpuls Vielfalt | MARTA: Migrantinnen – Arbeit – Teilhabe – Anerkennung

Wiebke Mohrmann, kvhs Ammerland

Dunja Hoffmeister, vhs Friesland-Wittmund

N.N., kvhs Wesermarsch

Das Verbundprojekt MARTA wird von den (Kreis-)Volkshochschulen Ammerland, Wesermarsch und Friesland-Wittmund durchgeführt und im Rahmen des Programms ‚MY TURN – Frauen mit Migrationserfahrung starten durch‘ vom BMAS und dem ESF Plus gefördert. Zielgruppe: geringqualifizierte oder nach §81 Abs. 2 SGB III (wieder) ungelernete Frauen mit Migrationserfahrung und erhöhtem Unterstützungsbedarf, die arbeitslos oder geringfügig beschäftigt sind.

Durch eine aufsuchende Beratung werden Frauen erreicht, die wenig mobil oder durch familiäre Verpflichtungen zuhause stark eingebunden sind. Gemeinsam mit den Frauen werden ihre Stärken, Interessensgebiete und mögliche Hemmnisse bei der Integration identifiziert. Die Frauen werden langfristig und bruchfrei bei ihrer beruflichen Weiterentwicklung begleitet.

Gemeinsam mit Partnern wie der Arbeitsagentur Oldenburg-Wilhelmshaven, den Jobcentern, den Jugendämtern und weiteren Akteuren trägt MARTA dazu bei, die Chancen für Frauen mit Migrationserfahrung nachhaltig zu verbessern.

V 9 / V 15

Praxisimpuls Nachhaltigkeit | Zeit für Zukunft: vhs nachhaltig entwickeln

Florin Feldmann und Sarah Nüdling, Landesverband der Volkshochschulen Schleswig-Holsteins

In Schleswig-Holstein befinden sich 10 Volkshochschulen in einem Organisationsentwicklungsprozess in Richtung nachhaltiger Bildungseinrichtung: Mit der Umsetzung des "Whole Institution Approach" (WIA) setzen sie auf einen umfassenden Prozess, der alle Bereiche der Institution in den Blick nimmt: von der Verwaltung über das Bildungsangebot bis hin zum täglichen Betrieb und den gelebten Kooperationen. Um ihre vhs nachhaltig und zukunftsfähig aufzustellen, werden die Volkshochschulen in verschiedenen Bereichen aktiv: von Programmentwicklung über Mobilität bis zu Beteiligungsstrukturen innerhalb und außerhalb der Organisation. Das Projekt läuft über zwei Jahre und ist von *Bingo! die Umweltlotterie* gefördert. Florin Feldmann und Sarah Nüdling geben Werkstatt-Einblicke in die Prozesse, teilen Erfahrungen, Erfolge und Stolpersteine und zeigen dabei Anknüpfungspunkte für vhs-Leitende und Mitarbeitende auf.

V 10 / V16

Praxisimpuls Digitalisierung | Netzwerke der Demokratie: Volkshochschulen als Knotenpunkte vernetzter politischer (Medien-)Bildung

Elena Bütow, vhs Bielefeld

Dr. Ilham Huynh, vhs Mönchengladbach

In der Session werden zwei Praxisprojekte vorgestellt: die Digitalwoche der vhs Mönchengladbach und die Vortragsreihe „Künstliche Intelligenz leicht gemacht: 5 Abende, 5 Perspektiven“ – ein Kooperationsprojekt von fünf Volkshochschulen aus NRW. Vhs-Kolleg*innen berichten von ihren Erfahrungen und Erkenntnissen aus den Projekten.

Anschließend wird über die Potenziale politischer (Medien-)Bildung im Kontext der voranschreitenden Digitalisierung diskutiert. Insbesondere steht die Frage im Fokus, wie es mithilfe von Synergien, Vernetzung und Kooperationen noch besser gelingen kann, die politische (Medien-)Bildung an Volkshochschulen zu stärken und alle Bürger*innen zu einer souveränen Teilhabe an der zunehmend digitalisierten Demokratiegesellschaft zu befähigen.

V 11

Praxisimpuls Erinnerungskultur | Jüdisches Leben sichtbar machen

Joachim Schön, vhs Bamberg-Land

Maria S. Becker, Interreligious Studies M.A.

Vom Koscher-Kochkurs über Musik von Salomone Rossi, Literatur von Lena Gorelik oder Max Czollek bis zur Stolpersteinverlegung: Das Anliegen der vhs Bamberg-Land seit dem Jubiläumsjahr „2021 Jüdisches Leben in Deutschland“ ist es, das unglaublich vielfältige und bedeutende jüdische Leben in Deutschland – gestern und heute - in allen Nuancen und Facetten zu zeigen, von der Erinnerungskultur bis zum modernen jüdischen Alltag. Mit bisher über 80 Veranstaltungen mit zahlreichen Kooperationspartnern konnte die vhs so ein großes Netzwerk aufbauen, das eine gute Grundlage für weitere Bildungsarbeit ist. Ansatzpunkt waren die Fragen, die sich gerade auch für Jüdinnen und Juden in unserer Gesellschaft stellen: Wer bin ich, wie bildet sich meine Identität, und wie gehe ich damit um? Die Veranstaltungen sollen Anstöße zum Nachdenken geben, zum voneinander Lernen führen und Gespräche auf Augenhöhe von nichtjüdischen und jüdischen Menschen ermöglichen. Die Session soll darstellen, unter welchen Voraussetzungen und Bedingungen das erfolgreich gelingen kann.

V 12

Praxisimpuls Haltung | Was heißt hier „neutral“? Über Positionierung und Haltung in Angeboten der politischen Bildung

Simone Albrecht, Deutscher Volkshochschul-Verband (Projekt “Prävention und Gesellschaftlicher Zusammenhalt”)

Katrin Aschmann, Deutscher Volkshochschul-Verband (Projekt “Politische Jugendbildung”)

Konflikte und Kriege. Vielfalt in Gefahr. Neue Wörter und solche, die man inzwischen lieber weglässt. Und vieles mehr. Wie kann ich solche Themen in Angeboten der politischen Bildung einbringen, Diskussionen moderieren und Haltung beziehen? Und welche Rolle kann und muss dabei Neutralität spielen? Gemeinsam nähern wir uns diesen Fragestellungen und kommen ins Gespräch über die Bedeutung von Haltung und Positionierung in Bildungsangeboten.

Der Praxisimpuls wird durch Referent*innen aus dem DVV-Projekt [Prävention und Gesellschaftlicher Zusammenhalt \(PGZ\)](#) und der DVV-Zentralstelle [Politische Jugendbildung](#) durchgeführt.

V 13

Praxisimpuls Demokratiebildung | Die Internationalen Wochen gegen Rassismus und die vhs Region Kassel. Perspektiven, Kooperationen, Erfahrungen
Gunnar Zamzow, vhs Region Kassel

Die vhs Region Kassel hat sich im Jahr 2024 mit einem breiten Programm an den Internationalen Wochen gegen Rassismus beteiligt. Gunnar Zamzow wirft einen Blick auf die damit verbundenen Ziele und erläutert in einem Werkstattbericht die organisatorischen Herausforderungen: Wie kann eine Volkshochschule ein anspruchsvolles Programm auf die Beine stellen und in einem gesellschaftlich relevanten Themenbereich sichtbar und anschlussfähig werden? Der Programmplaner freut sich auf einen intensiven Austausch.

V 14

Praxisimpuls Vielfalt: MARtA: Migrantinnen – Arbeit – Teilhabe – Anerkennung
siehe V 8

V 15

Praxisimpuls Nachhaltigkeit | Zeit für Zukunft: vhs nachhaltig entwickeln
siehe V 9

V 16

Praxisimpuls Digitalisierung | Netzwerke der Demokratie: Volkshochschulen als Knotenpunkte vernetzter politischer (Medien-)Bildung
siehe V 10

V 17

Praxisimpuls Erinnerungskultur | Erinnerungsbrücken: Es war überall – Entwicklung von Bildungsmaterialien für Bildungsbenachteiligte zum Thema NS-Unrecht
Barbara Schacht, vhs-Landesverband Thüringen

Das Projekt möchte weniger bekannte Orte der Erinnerung lokal für und mit Teilnehmenden in der Erwachsenenbildung entdecken und für die Einbindung von Themen rund um das NS-Unrecht in regulären Kursen als Gesprächsanlässe erschließen. Dafür werden drei Ergebnisse erarbeitet: (1) ein partizipatives Schulungsangebot für Lehrkräfte, (2) Unterrichtsmaterial für den Einsatz in der Erwachsenenbildung für verschiedene Zielgruppen (z.B. Menschen in Lese-Schreibkursen oder Deutschkursen), (3) eine interaktive Onlinekarte als zentraler Ankerpunkt für die Materialien und Sichtbarmachung weniger bekannter Erinnerungsorte. Im Projekt wird mit insgesamt sechs Volkshochschulen aus Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt im Rahmen der Erprobung gearbeitet. Die Kooperationspartnerin, die Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora, entwickelt darüber hinaus eine Webseite und eine Ausstellung zur Rolle des (europäischen) Fußballs im Konzentrationslager Buchenwald.

V 18

Praxisimpuls Haltung | Offener Austausch zu Positionierung und Haltung in Angeboten der politischen Bildung

Was ist bei der Planung von Angeboten zu kontroversen Themen zu beachten? Ist die vhs wirklich offen für alle und wo liegen die Grenzen ihrer Offenheit? Welche Rolle spielt dabei Neutralität? Diese Session bietet Raum für einen offenen Austausch aller Interessierten untereinander zu diesen und anderen Fragestellungen.

Konferenzabschluss

Blick auf die Bundesfachkonferenz (und die „Hammer Thesen“) aus internationaler Perspektive

Zum Abschluss der Tagung blicken wir auf die im Rahmen der Workshops am ersten Tag entstandenen Thesen zur Volkshochschularbeit und diskutieren ihre Auswirkungen auf unsere Praxis vor Ort. Haben sich unsere Perspektiven geändert? Was für Auswirkungen haben die Thesen auf unser Selbstverständnis? Im Gespräch mit Uwe Gartenschlaeger, Leiter von DVV International und Präsident des Europäischen Erwachsenenbildungsverbandes EAEA, wird dabei auch die internationale Perspektive auf die Herausforderungen für die gesellschaftliche Erwachsenenbildung in den Blick genommen.